

Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

Sechster Jahrgang. Drittes Quartal.

Nro. 64. Ratibor, den 26. October 1816.

Historische Einzelnheiten.

Die Peruaner verehrten einen Gott, Pachakama oder die Seele der Welt, als Schöpfer und Gebieter alles Sichtbaren; weil er selbst aber unsichtbar regierte, gönnte sich ihre Anbetung kein irdisches Bild, nur der Gedanke gab es dem Herzen, und ihre höchste Andacht waren Kußhände, die sie in tiefer Ehrfurcht dem Himmel zuwarfen. Man muß sich gestehen, daß diese Kindlichkeit rührend ist und daß die prunkvollste Ceremonie ihr weichen muß.

Die grobdummen Chilenser haben einen Ober-Gott Pillan, den sie vorzüglich ehren wenn es donnert. Sie bitten ihn dann, bey einer Pfeife Taback, mit dem Donner ihre Feinde zu erschlagen, und opfern ihm dafür den Tabacksrauch mit den Worten: Nimm's hin, Pillan. Die Chilenser haben sich, wie man sieht, ihre Religion so bequem als möglich gemacht, und bey ihrem Opfer wissen sie das Armwerden gewiß zu vermeiden.

F. W. Gubitz.

Anzeige.

Auf einer, zwey Meilen von hier entfernten Herrschaft, sind 200 Stück sehr gute Brackschaafe in einem billigen Preise zu verkaufen, wovon ein Theil zum Schlachten für Fleischer, und der andere Theil für Schäfereyen, welche für ihre Schaafe über Winter hinlängliche Futterung haben, noch sehr brauchbar ist. Kauflustige belieben sich deshalb in portofreien Briefen an die Redaktion des Allgemeinen Oberschlesischen Anzeigers zu wenden, welche den Eigenthümer nachweisen wird.

Ratibor, den 17. Octbr. 1816.

Anzeige.

Unsre am 22. d. M. vollzogene eheliche Verbindung, zeigen wir hiermit unsern Freunden und Bekannten ganz ergebenst an.

Ratibor, den 24. Octbr. 1816.

Mendel Guttmann, nebst seiner Frau.

Anzeige.

Den 31. October d. J. Vormittags um 12 Uhr soll ein dreyjähriger Hengst vor der Schloß Arrende zu Bosatz gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Schloß Ratibor, den 23. October 1816.

Das Fürstlich Sayn-Wittgensteinsche Gericht der Herrschaft Schloß Ratibor.

Dienstanerbieten.

Von künftige Weihnachten an, werden die beiden Posten, der eines Rendanten und der eines Kastners auf einer zwey Meilen von hier entfernten großen Herrschaft, erledigt. Da nun diese Stellen anderweitig wieder besetzt werden sollen, so werden diejenigen, welche sich hierum bewerben wollen, ersucht, sich deshalb in portofreien Briefen an die Redaktion des Allgemeinen Oberschlesischen Anzeigers zu wenden, und über ihre Fähigkeiten sowohl, als über ihre frühern Dienstverhältnisse durch gehörige Atteste in Hinsicht der letztern sich auszuweisen.

Da Gehalt und Emolumente dieser Posten hinreichend sind, um eine nur nicht zu große Familie zu ernähren, so werden verheurathete Männer vorzugsweise berücksichtigt werden können.

Ratibor, den 18ten Octbr. 1816.

Anzeige mehrerer, von einem Jäger aus Böhmen gestohlnen Sachen.

Ein Jäger, aus Böhmen gebürtig, dessen Lehrbrief und Kundschaften alle aus Böhmen waren, welcher auch einen Wander-Paß hatte, dessen Name mir jedoch entfallen ist, ist auf einmal vorgestern von hier verschwunden, und hat folgende Sachen mir mitgenommen.

1) Einen silbernen Eßlöffel, worauf die Anfangs-Buchstaben meines Namens: H. G. v. S. gestochen sind;
2) eine silberne Repetier-Uhr, auf deren vergoldetem Deckel inwendig, welcher herauszunehmen geht, steht: Bréguet, nebst
3) einer goldenen Kette daran, aus 6 Gliedern in Form von länglicht-ovalen Ringen bestehend, und daran
4) ein Petschaft, einem rothen Carniol, worauf mein Wappen gestochen ist; in den 4 Feldern darin sind 2 Adler und 2 abgebrochene Stämme, darneben 2 wilde Männer, und oben darüber die Gräfliche Krone;
5) eine schwarz und hellbraune lakirte Chatoulle, worin befindlich sind:
   a) ein Sack von grauer Leinwand, worin einige 50 rthlr. Preuß. Thaler-Stücke;
   b) in einer Rolle Papier 10 rthlr. $\frac{1}{3}$ oder Pohlnische Achtgroschen-Stücke;
   c) ein viereckigter kleiner Geldkasten von Messing, worin 6 oder 8 Preußische Friedrichsd'or in Golde, nebst 2 Lotterie-Loosen;
   d) ein rothseidener kleiner Geldbeutel, worin ohngefähr 6 rthlr. ebenfalls Preuß. $\frac{1}{3}$;
   e) ein grünseidener mit Gold durchwirkter Geldbeutel;
   f) mein Portrait; ich bin in einem braunen Frack gemalt mit dem Johanniter-Orden um den Hals, in einer goldenen Kapsel in Form eines Herzens;
   g) das Johanniter Kreuz von Silber;
   h) 12 Pohlnische Achtgroschen-Stücke mit dem Bildniß des Königs von Sachsen und Herzog von Warschau;

i) einige Sächsische Zweygroschen-Stücke;
k) mehrere Briefe an mich;
l) ein Petschaft mit einem doppelten Wappen, welches aus meinem und einem Wappen, wo oben darüber ein Schwein steht, besteht, an einem langen schwarzen Stiele.

Der Entwichene redet Böhmisch und Deutsch, ist mittler Statur, untersetzt, hat ein rundes volles Gesicht mit sehr rothen Backen, schwarze Haare, und einen schwarzen Backenbart. Bei seiner Entweichung trug er ein paar grau tuchene Beinkleider und eine grau tuchene Jacke mit grünem Tuch aufgeschlagen, beides schon abgetragen; er hatte eine Flinte und eine Jagdtasche bei sich.

Wo dieser Mensch sich betreten läßt, ist er auf meine Kosten zu arretiren, ihm meine noch bei sich führenden Sachen abzunehmen, und an mein Gerichts-Amt nach Bitschin durch sicheres Geleit abzuführen; wer dessen Habhaftwerdung veranlaßt, oder mir von den entwendeten Sachen Anzeige macht oder wiederbringt, kann sich einer angemessenen Belohnung versichert halten.

Nachträglich wird hier bemerkt: daß dieser Jäger Franz Jierzik heißt, und besonders dadurch erkennbar ist, daß sein rechter Arm, durch eine im Kriege erhaltene Blessur, kürzer als der linke, und der Zeigefinger an der rechten Hand steif ist, so daß er diesen Finger nicht gebrauchen kann.

Rudnick den 20. Octbr. 1816.

Graf Sehrr.
auf Bitschin rc.

Anzeige.

Es ist mir ein Cautions-Schein d. d. Breslau den 29. April 1816 über einen Lieferschein von 200 rthlr. sub No. 41061 abhanden gekommen. Da derselbe keinem andern nützen kann, so ersuche ich den ehrlichen Finder, mir solchen gegen ein billiges Douceur gefälligst einhändigen zu wollen.

Ratibor den 18. Octbr. 1816.

Jos. Strobeim.

Bekanntmachung.

Der Müller Mandla aus Grodzisko ist Willens, oberhalb Kraschcow hiesigen Kreises eine 2gängige Mahl-Mühle und eine Brettschneide am Malapane-Fluß anzulegen. Etwanige Protestationen müssen binnen hier und 8 Wochen bey mir angebracht werden, da nach dem Verlauf dieser Zeit keine Einwendungen mehr werden angenommen werden.

Oppeln den 10. October 1816.

Königl. Landrath Oppelnschen Kreises.
v. Zawatzky.

Dienstgesuch.

Ein Mann, der im Handlungs-Fache erfahren, und bereits mehrere Jahre für eigne Rechnung Geschäfte getrieben, früher auch vier Jahre bei der Oeconomie gewesen, der deutschen und polnischen Sprache gewachsen, und lutherischer Religion ist, wünscht in einer Handlung oder anderweitig baldigst engagirt zu werden; auch kann er, wenn es gefordert wird, in der französischen Sprache grammatikalischen Unterricht ertheilen. Mit guten Attesten und Empfehlungen ist er zur Genüge versehen.

Das Nähere ist zu erfahren bei dem Redacteur des Oberschlesischen Anzeigers.

Ratibor am 19. Octbr. 1816.

Proclama.

Da das städtische Brauurbar nebst Zubehör hieselbst vom 1ten Januar 1817 ab, anderweitig auf 3 Jahre verpachtet werden soll, so ist ein Licitations-Termin auf den 3ten Decbr. a. c. früh um 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause anberaumt, und Pachtlustige werden hiermit vorgeladen, an gedachtem Tage zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und sodann zu gewärtigen, daß an den Meistbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Cosel den 16. October 1816.

Magistratus.
Dienstbeck. Hoffmann. Siebler.

Dienstanerbieten.

Eine Herrschaft in Oberschlesien bietet hiermit einem soliden verheuratheten Manne, welcher Polnisch und Deutsch spricht, mit guten Zeugnissen seiner frühern Dienstverhältnisse versehen ist, einen Posten als Rentmeister an, womit ein hinreichender Lebensunterhalt verbunden ist. Da mit diesem Posten zugleich die Führung der Privat-Correspondenz oder die Geschäfte eines Privat-Sekretairs verbunden sind; so wird die hierzu erforderliche Geschicklichkeit mit verlangt.

Auch kann ein Wirthschaftschreiber, welcher mit gehörigen Attesten versehen ist, hier sein Unterkommen und Anstellung finden, nur muß derselbe unverheurathet seyn.

Diejenigen welche hierauf reflektiren wollen, belieben sich wegen der nähern Nachweisung und Auskunft über Gehalt und Emolumente, in portofreien Briefen an die Redaktion des Allgemeinen Oberschlesischen Anzeigers zu Ratibor, zu wenden.

Ratibor, den 21. Octbr. 1816.

Literarische Anzeige.

Euphrasia. Taschenbuch für gesellschaftliches Spiel und Vergnügen. Taschenformat. In Futteral, 1 thlr. Courant.

Aus Liebe für gesellschaftliche Unterhaltung ist dieses Taschenbuch von einem sehr beliebten und geachteten Schriftsteller bearbeitet, also nicht mit den gewöhnlichen Compilationen dieser Art zu verwechseln. Es enthält sowohl lehrreiche Bemerkungen über die Mittel und Wege, die gesellschaftlichen Zusammenkünfte unterhaltend zu machen und Fröhlichkeit in ihnen zu wecken und zu beleben, als auch eine sehr vollständige Beschreibung der eigentlichen Gesellschaftsspiele und andrer gesellschaftlichen Belustigungen, so wie sie nur in den Zimmern und im Freien, oder bei dem gesellschaftlichen Mahle gebraucht werden können.

Ist für obigen Preis zu haben in

Juhr's Buchhandlung.

Getreide-Preise zu Ratibor pro Breslauer Scheffel, in Nom. Münze.

Datum. Octbr. 1816.	Weizen. R.	sgl.	Roggen. R.	sgl.	Gerste. R.	sgl.	Hafer. R.	sgl.	Erbsen. R.	sgl.
den 24ten	9	6	7	20	4	25	2	26	7	1[illegible]

Geld- und Effecten-Course von Breslau vom 19 October 1816.

		Pr. Cour.
p. St.	Holl. Rand-Dukat.	3 rl. 5 sgl. 6 d.
=	Kaiserl. ditto -	3 rl. 4 sgl. — d.
=	Ord. wicht. ditto	— — —
p. 100 rtl.	Friedrichsd'or.	— — —
-	Pfandbr. v. 1000 rt.	102 rl. 20 ggr.
=	ditto 500	103 rl. 12 ggr.
=	ditto 100	— rl. — ggr.
150 fl.	Wiener Einlös. Sch.	31 rl. 4 ggr.